

streitbaren Übereinstimmungen mit Rogers feierlichem Privileg für die „Cappella Palatina“ (D Ro.II. 48) zurücktreten¹⁷. Dieser Zusammenhang, auf den erstmals Dione Clementi aufmerksam gemacht hatte¹⁸, manifestiert sich über die wörtliche Übernahme langer Textstellen hinaus auch in der *Invocatio*: *In nomine sancte et individue Trinitatis*, die sich zwar ebenso in D Ro.II. 48 findet, aber nun nicht mehr als direkte Ableitung aus diesem gelten kann, sowie in der Poen von 100 lb., die B-Ba 412 nennt und die in D Ro.II. †45 der *curia regalis* vorbehalten ist, derweilen sich die Abtei mit 50 lb. begnügen soll. Eine direkte Vorlage für diesen Passus wüßte ich noch heute nicht zu nennen, doch ist die Aufteilung der Poen im Verhältnis 2:1 gelegentlich bei Robert Guiscard bezeugt¹⁹.

Mit der Erkenntnis, daß B-Ba 412 VU für D Ro.II. †45 gewesen ist, gewinnen wir mit dem 30. III. 1195 erstmals einen gesicherten „Terminus post quem“ für die Entstehungszeit von D Ro.II. †45, wie schon Enzensberger bemerkt hatte²⁰. Dies paßt vorzüglich zu meiner aus paläographisch-historischen Gründen erfolgten Einordnung des Roger-Spuriums in das frühe 13. Jahrhundert²¹. Eine präzisere Datierung scheint mir problematisch, doch möchte ich das Roger-Spurium keinesfalls nach dem Capuaner Hoftag von Dezember 1220 angesetzt wissen²². Enzensberger vermutet die Entstehung von D Ro.II. †45 nach dem Vorbild von D W.II. †34 in Benevent²³. So überzeugend seine Argumentation für das Wilhelm-Spurium auch ist, so wenig überzeugt sie mich für D Ro.II. †45. Die Benutzung der Empfänger-Ausfertigung (!) für die „Cappella Palatina“ ist unbezweifelbar²⁴; ebenso sicher ist, daß noch ein zweites Roger-Diplom benutzt worden sein muß, aus dem die Namen des Magisters Thomas Brown und einiger „Zeugen“ entnommen worden wären²⁵. Doch die Kenntnis gerade dieser Namen²⁶ ist sehr viel eher in Palermo als in Benevent

17) Oben S. 208 m. Anm. 10; s. auch Enzensberger (wie Anm. 3) S. 71–72, 76–77.

18) In dem verfehlten Versuch, damit die Echtheit von D Ro.II. †45 zu retten; vgl. Dione Clementi, *Il contenuto dei privilegi imperiali e regi dell'abbazia di Montevergine*, in: *La società meridionale nelle pergamen di Montevergine. Relazioni e comunicazioni del 1° convegno internazionale 28–31 ottobre 1980* (Centro Studio Verginiano 1, 1984) S. 181–193, bes. S. 182–183.

19) Etwa in der Urkunde Herzog Roberts Guiscard für die Abtei Cava (1080 Aug.), doch wird hier die Gesamtsumme von 10 lb. Gold gerade umgekehrt aufgeteilt: $\frac{2}{3}$ für die Abtei und $\frac{1}{3}$ für die *kamera* des Herzogs: *Recueil des actes des ducs normands d'Italie* (1046–1127), t.Ier: *Les premiers ducs* (1046–1087), ed. Léon Robert Ménager (Società di Storia Patria per la Puglia. Documenti e monografie 45, 1981) Nr. 33, S. 105–108, bes. S. 107; vgl. schon Enzensberger (wie Anm. 3) S. 80.

20) Enzensberger (wie Anm. 3) S. 79, 85.

21) Vgl. Brühl (wie Anm. 1) S. 152, 157 m. Anm. 85.

22) Vgl. B-F-W 1421 (1222 Dez. 18); vgl. Enzensberger (wie Anm. 3) S. 88–89, der D Ro.II. †45 um 1231 entstanden glaubt, doch ist D †45 entschieden älter als D Ro. II. †52, das in der Tat um diese Zeit entstanden sein wird.

23) Enzensberger (wie Anm. 3) S. 80, 89.

24) Oben S. 208 f. m. Anm. 10 und oben mit Anm. 17.

25) Vgl. Brühl (wie Anm. 1) S. 156–157; zu *magister* Thomas Brown vgl. ebd. S. 39–40 und die folgende Anm.

26) Thomas Brown war nicht der reguläre Kanzler, sondern seit 1137 der *magister capellanus* Rogers II., der nur gelegentlich stellvertretend die Funktion des Kanzlers in